Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

34 (26.4.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 34. Mittwoch den 26. April 1848.

Schuldienstnachrichten.

Die Präsentation der Großh. Markgr. Bad. Standesherrschaft für den bisherigen Hülfslehrer Karl Haußer zu Mosbach auf den ev. Schuldienst zu Zwingenberg hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch Pensionirung des Schullehrers Bermeitinger ist die evang. Schulstelle in Obereggenen, Bezirksschulvisitatur Müllheim, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, deren es ungefähr 80 sind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 6 Wochen nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Lützelsachsen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 135 fl., sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Heidelberg zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Rastatt. (Fahndungs-Zurücknahme.) In Untersuchungssachen gegen Canonier Richard Scharrer von Niederbühl, wegen unerlaubten Entfernens, wird unser Ausschreiben vom 18. d. M., da sich Scharrer gestellt hat, zurückgenommen.

Rastatt, den 22. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 13163. Rekrut Wilhelm Albert Pegau von Pforzheim ist dem Befehle, in die Garnison einzurücken, nicht nachgekommen; er soll vielmehr heimlich nach Amerika ausgewandert sein. Er wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und gesetzlich bestraft würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Rekruten Pegau zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Pforzheim, den 16. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dietz.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Canonier Bonifaz Schwendemann von Welschensteinach.

Signalement des Bonifaz Schwendemann. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 5" 3'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Soldat Wilhelm Dippel von Stebbach. Signalement. Alter: 21½ Jahre; Größe: 5' 5" 1'''; Statur: schlank; Gesicht: frisch; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitz.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

Canonier Ludwig Eiche von Freiburg.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] August Stöbe von Lahr, Soldat im zweiten Linien-Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 25½ Jahre; Größe: 5' 7" 4'''; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Johann Stein von Linx, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5" 2'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: spitz.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[3] Canonier Karl Jutzler von Neckarbischofsheim.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5" 4'''; Körperbau: groß; Gesichtsfarbe: blaß.

[3] Rekrut Konrad Seel von Epfenbach. Signalement. Größe: 5' 6" 3'''; Körperbau: stark; Farbe des Gesichts: gesund; Farbe der Augen: braun; Farbe der Haare: braun; Nase: groß; Profession: Küfer.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Joseph Bluk von Karlsruhe, Hautboist im Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, zur Zeit stationirt in Emmendingen.

Signalement des Bluk. Alter: 21¾ Jahre; Größe: 5' 8" 2'''; Statur: schlank; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: klein; besondere Kennzeichen: auf der linken Wange eine bedeutende, noch nicht geheilte Wunde.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Soldat Jakob Groß von Mingolsheim. Signalement des J. Groß. Alter: 26 Jahre 5 Monate; Größe: 5' 9"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: proportionirt.

[3] Wilhelm Andreas Wunsch von Zeuthern, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1.

Signalement. Größe: 5' 6"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Nase: klein.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

[3] Johann Baptist Bösch von Biengen, Dragoner beim Regiment von Freystedt Nr. 2.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

[3] Soldat Andreas Fischer von Zähringen.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1848 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Jakob Friedrich Sauter von Wössingen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Karl Julius Stiefel von Karlsruhe.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nr. 12475. In der Nacht vom 29. auf den 30. März wurde dem Elias Freund von Odenheim von dem in dessen Hofe befindlichen Brunnen die Zugkette mit der Rolle und zwei Eimern entwendet.

Die Kette hatte eine Länge von ungefähr 25 Fuß, hatte gedrehte, stark liniendicke Gelenke.

Die Eimer faßten ungefähr 1 Stütze, waren von Eichenholz und mit eisernen Reifen gebunden; an diesen Eimern befand sich ein eiserner Hängbogen, in dessen Mitte sich ein Loch be-

fand, worin je ein Ende der Kette mittelst eines Hakens befestigt war.

Die Rolle war von Eichenholz und dicht mit Eisen beschlagen.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 10535. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Lehrer Schick v. Stupferich 70 — 80 Pfund gedörrtes Schweinefleisch, bestehend in 2 großen Schinken, einem Theile eines Vorderschinkens und einem in 2 Theile zerlegten Seitenstücke, mittelst Einsteigens entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 12909. Am 18. März d. J., Nachmittags, wurde dem Joseph Hug. Dienstknecht bei Xaver Glattfelder in Ortenberg, eine silberne Uhr aus seiner unverschlossenen Schlafkammer entwendet. Die Uhr hat ein silbernes glattes Gehäuse, zwischen dem und dem Uhrenglase sich ein schmales geripptes Kränzchen von Silber und ein gleiches rings um die Einfassung des Uhrenglases befindet; das Zifferblatt ist von Porzellan, und ist auf der rechten Seite die Oeffnung zum Aufziehen der Uhr angebracht. Die Zahlen auf dem Zifferblatt sind römisch und die beiden Zeiger von Stahl. Die Uhr ist ziemlich klein, aber dick, und das Glas sehr gewölbt. Oben an der Uhr befindet sich ein kleiner silberner Zapfen und in diesem ein dünner glatter silberner Ring, in welchen ein neusilbernes Kettchen eingehängt, und ein dünnes grünes Schnürchen, an welchem sich der mit einer gelben Handhabe versehene Uhrenschlüssel befindet, angeheftet ist.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Lörrach:

[1] zwischen der Gemeinde Grenzach und den Bürgern Johann Hartmann, Jakob Ißler und Consorten von dort, hinsichtlich des sogenannten Siegristenzehntens;

im Landamt Freiburg:

[3] zwischen der Pfarrei Hugstetten und der Gemeinde Hochdorf.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bruchsal. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 12422. Bei der heute in Helmsheim stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dasige Gemeindebürger Kaspar Schühly zum Bürgermeister gewählt.

Bruchsal, den 15. April 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

[2] Ettlingen. (Warnung.) Nro. 7977. Ignaz Speck 2. und seine Ehefrau von Ettlingenweier haben von der Zehntablösungskapitalien-Verrechnung allda ein Kapital von 750 fl. aufgenommen, für welches sie eine Schuld- und Pfandurkunde aufstellten, welche das Großh. Amtsrevisorat hier unterm 11. v. M. ausgefertigt hat; diese Urkunde haben benannte Eheleute, als sie damit nach Hause sich verfügten, verloren, und auf ihren Antrag wird nun dieses öffentlich bekannt gemacht und zugleich Jedermann vor dem Erwerb derselben gewarnt.

Ettlingen, den 11. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen israel. Handels-

manns Raphael Marx, auf Dienstag den 20. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Neuweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Richard Himmel, auf Mittwoch den 24. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Lahr, an den in Gant erkannten Schmied Christian Straßburger, auf Mittwoch den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Egidius Baumstark, lediger Schneider von Muggensturm, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[2] Webermeister Johann Brüstle II. von Hornberg, auf Freitag den 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Rheinbischofsheim. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nr. 4574. In Sachen

der Ehefrau des Schneiders Ludwig Hügel in Rheinbischofsheim

gegen

ihren Ehemann,

Vermögensabsonderung betreffend,

wird zu Recht erkannt:

Der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt und in der Hauptsache ausgesprochen, es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes abzusondern, der Letztere endlich in die Kosten dieses Verfahrens zu verurtheilen.

V. R. W.

Rheinbischofsheim, den 15. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Entscheidungsgründe.

Die Klage ist durch die vorgetragenen Thatsachen und nach Ansicht des L. R. S. 1443 begründet.

Der Beklagte, zur Tagfahrt ordnungsmäßig vorgeladen, ist nicht erschienen, daher dem Androhen gemäß und nach Vorschrift der §§ 169 u. 311 d. P. O., wie geschehen, Urtheil erlassen werden mußte.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obiges Erkenntniß nach § 277 d. P. O. auf diesem Wege verkündet.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Anton Wilhelm von Haslach — unterm 5. Januar d. J. Nro. 6326 — Rechtsbeistand: der dortige Ackersmann Ferdinand Wilhelm.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Johann Adam Seitz von Gochsheim — unterm 18. April 1848 Nro. 10546 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 18. März 1847 Nro. 7967.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Johann Asciel von Blankenloch — unterm 5. April 1848 Nro. 9228 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Oct. 1845.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Sylvester Oehler's Eheleute von Schutterwald, welche seit 1827 in Nordamerika abwesend sind und deren Vermögen etwa 260 fl. beträgt — unterm 31. März 1848 Nr. 10582 — binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Küfer Johann Gartner von Stupferich werden

Samstags den 13. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, die in No. 27 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften auf dortigem Rathhause in zweiter Zwangsversteigerung veräußert, wobei um jedes Gebot losgeschlagen wird.

Durlach, den 19. April 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch, Commissär.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse der verstorbenen Michael Küstner's Wittwe, Regina geb. Mauk, von hier, werden der Erbtheilung wegen die unten beschriebenen Liegenschaften am

Samstag den 29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der kleinen Herrenstraße No. 14 in der Michael Küstner'schen Behausung öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Waschhaus, Holzremise, Hof und Gärtchen, kleine Herrenstraße No. 14, neben Frau Verwalter Müller Wittwe und Säcklermeister Weis.

Die Steigerungsbedingungen werden in der Versteigerungstagfahrt bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, den 11. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 11. d. M. Nr. 13550 werden aus der Erbschaft der verstorbenen Katharina Hodapp dahier nachbeschriebene Liegenschaften am Mittwoch den 10. k. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hirschwirthshause, der Theilung wegen, versteigert werden, als:

1.

Anschlag.

Ein Viertel Acker in der Rothbach, neben Polykarp Hodapp und Philipp Ernst . . . . . 150 fl.

2.

1 ½ Viertel Acker allda, neben Alois Müller und Leopold Eckerle . . . 200 fl.

3.

2 Viertel Acker in der untern Langenbühnd, neben Anton Armbruster und Meinrad Uhry . . . . . 225 fl.

4.

1 Viertel Acker am Oberfeld, neben Raimund Hipp und Alois Vierling . 225 fl.

5.

1 ½ Viertel Matten in der Fischermatt, neben Stanislaus Engelmeier und Allmend . . . . . 125 fl.

6.

1 Viertel allda, neben Allmend und Lorenz Hodapp . . . . . 80 fl.

7.

1 ½ Viertel auf den Rödern, neben Xaver Zimmer und Karl Metzinger . 175 fl.

1180 fl.

Ottersweier, den 19. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer. vdt. Uhry.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der unterm 18. d. M. zu Würm abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Johann Georg und Johann Jakob Riesch von Würm der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften, wie solche in Nr. 24, 26 u. 27 dieses Blattes beschrieben sind, am Montag den 22. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Würm mit dem Bemerken einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Pforzheim, den 20. April 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[3] Memprechtshofen, A. Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 4. d. M. stattgehabten Steigerung der Liegenschaften des in Gant gerathenen Christian Stephan 3., Bürger von hier, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Montag den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen

Baum dahier anberaumt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1) Ein einstöckigtes Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallung nebst ¾ Sstr. Hofraithe und Garten, im hiesigen Ort, einers. Gg. Kautz 2., anders. ein Allmendweg, oben Ludwig Großholz 2., unten Friedr. Meier 2.

2) 1½ Sester Acker im Querchfeld, einers. Friedr. Weiß 2., anders. Kirchengut, oben und unten Allmendweg.

3) 1 Sester Acker im Bahnfeld, einers. Ludw. Ludwig, anders. Aufstößer, oben und unten Gemeindegut.

4) 1½ Sester Acker in der Schlagfeldbühnd, einerseits Christian Stephan 1., anders. Georg Großholz' Wittwe, oben Weg, unten Kirchengut.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Memprechtshofen, den 6. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Chrismann. vdt. Schoch, Rathschr.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Anton Ernst am 12. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird unter Bezug auf das Ausschreiben in Nro. 20, 21 und 23 dieses Blattes zur zweiten Versteigerung derselben Tagfahrt auf

Samstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde anberaumt, mit dem Anhang, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot endgültig erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Lauf, den 18. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns August Hoffmann wird das unter denselben gemeinschaftliche, unten beschriebene Wohnhaus

Montags den 1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Arbeitszimmer des Notars von Nida, Karlsstraße No. 25, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen können bei Notar von Nida eingesehen werden.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Magazin, Remise, Hof und Garten, No. 17 der Karl-Friedrichsstraße, neben Christian Griesbach und neben der Lesegesellschaft, — tarirt zu 26,000 fl.

Karlsruhe, den 11. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Bekanntmachungen.

Konstanz. (Dienstantrag.) Bei der diesseitigen Verrechnung ist sowohl die erste als die zweite Gehülfenstelle erledigt.

Mit Ersterer ist ein fixer Jahrsgehalt von 500 fl. und mit Letzterer von 400 fl. verbunden.

Beide Stellen wünschen wir möglichst bald wieder zu besetzen, und ersuchen daher die in Obereinnehmerei-Geschäften bewanderten Hrn. Cameralpraktikanten, Assistenten oder Kanzleigehülfen, welche eine oder die andere Stelle übernehmen wollen, sich alsbald anher zu wenden.

Konstanz, den 19. April 1848.

Großherzogl. Obereinnehmerei.

Klaiber.

Pforzheim. (Dienstantrag.) Bei unterzeichneter Verrechnung wird auf den 1. Mai d. J. die zweite Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. verbunden ist, erledigt.

Die hiezu Lusttragenden werden hiermit aufgefordert, unter Anschluß ihrer Zeugnisse sich alsbald anher zu melden.

Pforzheim, den 17. April 1848.

Großh. Obereinnehmerei.

Cassinone.

Nachricht an die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu **Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- u. Industrieschüler, Schulentlassungsscheine,** sowie Impressen zu **Schulversäumniß-Protocollen** und **Schulregistern** (Vormerkung der Versäumnisse), ferner feines, einfach und doppelt liniirtes Papier zu Prüfungsschriften vorräthig zu haben.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorräthig.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg